



17. Juni 2026

Postulat

von Selina Walgis (Grüne)
und Brigitte Fürer (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie auf den Schulanlagen der Stadt Zürich schattige Aussenschulzimmer mit ausreichenden Arbeitsplätzen geschaffen werden können.

Begründung:

Die Sommer in Zürich werden aufgrund des Klimawandels zunehmend heisser. Hitzetage und längere Hitzeperioden stellen insbesondere für Kinder und Jugendliche eine wachsende Belastung dar. Gleichzeitig bieten Unterrichtseinheiten im Freien pädagogische Vorteile und fördern Bewegung, Konzentration sowie den Bezug zur Umwelt.

An heissen Tagen werden in Schulzimmern der Stadt Zürich teilweise Temperaturen von über 30 Grad Celsius erreicht. Solche Temperaturen beeinträchtigen das Wohlbefinden sowie die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen. Zusätzliche Möglichkeiten für Unterricht im Freien können deshalb einen wichtigen Beitrag zu einem angenehmeren Lernumfeld leisten.

Damit Aussenschulzimmer während eines möglichst grossen Teils des Jahres genutzt werden können, sind ausreichende Beschattung und geeignete Arbeitsplätze zentrale Voraussetzungen. Dabei kommt Bäumen eine besondere Bedeutung zu. Sie spenden nicht nur Schatten, sondern tragen durch Verdunstung auch zur Kühlung ihres Umfelds bei und verbessern die Aufenthaltsqualität auf den Schulanlagen. Ebenso braucht es genügend Arbeitsplätze, damit ganze Schulklassen im Freien lernen und arbeiten können.

Schattige Aussenschulzimmer leisten einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel, erhöhen die Aufenthaltsqualität auf den Schulanlagen und ermöglichen auch an heissen Tagen einen angenehmen und gesundheitsverträglichen Unterricht im Freien. Der Stadtrat soll deshalb prüfen, wie solche Einrichtungen systematisch auf städtischen Schulanlagen geschaffen oder ausgebaut werden können.

S. Walgis *B. Fürer*